

Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Hildesheim
Am Ratsbauhof 1 c
31134 Hildesheim
vcd-hildesheim@gmx.de
Tel. 05121 / 130 630



18. April 2013

Presseinformation

VCD fordert Umsetzung aller IVEP-Maßnahmen gegen Schleichverkehr und appelliert an den Rat, sich die Eigenmächtigkeit der Verwaltungsspitze nicht gefallen zu lassen

Im Zusammenhang mit der aktuellen Diskussion um die Umsetzung der Verkehrswende, die der Rat im November 2010 mit dem integrierten Verkehrsentwicklungsplan (IVEP) beschlossen hat, fordert der Verkehrsclub Deutschland die Stadtverwaltung auf, die Maßnahmen zur Entlastung der Innenstadt von Schleichverkehr endlich umzusetzen. Die geplanten Tempolimits in Schuhstraße, Kardinal-Bertram-Straße, Wollenweber-, Goschen- und Annenstraße, an der B1 und in der Kurt-Schumacher-Straße, sowie Straßenunterbrechungen in der Moltkestraße und am Sauteichsfeld sind überfällig, um die Anwohner vor Lärm und Feinstaub zu schützen, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Bedingungen für den Fahrrad- und Fußverkehr zu verbessern. „Die Bündelung des Kraftfahrzeugverkehrs auf den vorhandenen Hauptstraßen ist ein erklärtes Handlungsziel des IVEP“ betont die VCD-Vorsitzende Doris Schupp.

Der integrierte Verkehrsentwicklungsplan ist von einem kompetenten Planungsbüro in einem aufwändigen Prozess unter Beteiligung der Stadtverwaltung, der Ratsfraktionen und vieler Interessenvertretungen ausgearbeitet, diskutiert, abgestimmt und vom Rat beschlossen worden. Wenn Herr OB Machens jetzt meint, das gehe in alles nichts an, und unter Verweis auf seine dubiose Internet-Umfrage lieber seine Privatmeinung durchsetzen will, so zeigt das zweierlei:

- In der Sache zeigt sich eine Vorstellung von der autogerechten Stadt, die in anderen Städten längst überholt ist und mit der Hildesheim seit Jahrzehnten ungefähr auf dem Stand der 1980er Jahre stehen geblieben ist.
- Erschreckend ist aber auch das mangelhafte Amts- und Demokratieverständnis von Herrn Machens.

„Für uns als engagierte Bürger ist ein solches Verhalten nach Gutsherrenart ein Schlag ins Gesicht“ meint Schupp. Viele freiwillige Stunden investieren ehrenamtliche Verbandsvertreterinnen und Ratsmitglieder in projektbegleitende Arbeitsgruppen. Zudem kostet die Erarbeitung solcher Konzepte viel Arbeitszeit der Verwaltungsmitarbeiter und Geld für die Beauftragung von Experten. „Wenn die Verwaltungsspitze die Ergebnisse hinterher mit Füßen tritt und den Plan zu den anderen in die Schublade legt, ist das für alle Beteiligten extrem demotivierend“, so Schupp. „Unter diesen Voraussetzungen kann man sich den Lärm-Aktionsplan auch gleich sparen und der EU berichten: In Hildesheim wollen wir lieber keine Veränderungen.“

Der VCD appelliert an den Rat, sich das eigenmächtige Handeln des OB nicht gefallen zu lassen und die Verwaltung endlich zum Handeln zu bringen. Vor der Kommunalwahl 2011 haben alle antwortenden Parteien bekräftigt, dass sie hinter den Zielen des IVEP stehen, den motorisierten Individualverkehr in Hildesheim zu verringern und die City vom Durchgangsverkehr zu entlasten. „Wir erwarten von der Politik, dass sie dieses Versprechen jetzt auch einlöst“, so der VCD. *Die Antworten der Parteien sind auf der Homepage des VCD zu finden unter <http://www.vcd.org/hildesheim>*

Für den Vorstand des Verkehrsclub Deutschland, Kreisverband Hildesheim e.V.
Doris Schupp

Wir gehen neue Wege

